



Die bullige Front des neuen Citroën Berlingo mit markantem Stoßfänger und großen Scheinwerfern hinter Klarglas

Die symmetrischen Hecktüren arretieren bei 90 Grad und lassen sich bis 180 Grad öffnen.



2001 in Deutschland verkaufte, wurden 15.000 als PKW zugelassen. Nur rund 3.000 Kastenwagen und gleich viele Kombi gingen in den gewerblichen Einsatz. Was noch mehr erstaunt: Kein anderes Modell der Franzosen hat gegenwärtig ähnlichen Erfolg. Der Berlingo ist zum Zugpferd im Citroën-Stall geworden.

Als Lieferwagen hatte der kleine Franzose im Vergleich zur jüngeren Konkurrenz zuletzt einige Schwächen gezeigt. So gab er beispielsweise beim Test des ADAC mit frontalem Aufprall auf ein Hindernis kein gutes Bild ab. In puncto Sicherheit bestand folglich Nachholbedarf. Der wurde erfüllt durch einen weitgehend überarbeiteten Vorderwagen. Bei



Viel Platz selbst im Berlingo Kombi: Der Motorroller passt quer hinein.

Auf Sicherheit getrimmt

Äußerlich hat sich der Citroën Berlingo des neuen Jahrgangs nur an der Front verändert. Was ihn deutlich vom Vorgänger unterscheidet, sind der verstärkte Vorderwagen, größere Airbags und ein komplett umgestaltetes Armaturenbrett.

Mit dem Berlingo und dem baugleichen Partner hatten Citroën und Peugeot 1996 ein neues Kapitel in der Geschichte kompakter Kombi und Kastenwagen geschrieben. Die Lieferwagen alter Bauart – kleine PKW mit „angeklebtem“ Kasten – verschwanden seither nach und nach von der Bildfläche. Als letzter seiner Art soll 2003 auch der VW Caddy das Zeitliche segnen. Die neue, weitaus gefälligere Form sagte freilich nicht nur Handwerkern und Händlern zu, sondern gefiel auch im Privaten. Von den 18.000 Berlingo, die Citroën

der jetzigen Version sind Quertraverse, Radhäuser, Längsträger und Motoraufhängung so geändert, dass der Wagen sowohl beim Frontal- als auch beim Seitenaufprall deutlich besser davonkommen soll. Auch wurden die Türen verstärkt und die Schlösser neu gestaltet, um bei einem Aufprall nicht aufspringen zu können. Zur Ladungssicherung hat der Kastenwagen sechs Zurrösen in den Seitenwänden, fünf Zentimeter über dem Boden.

Fahrer- und Beifahrerairbag wurden auf 60 beziehungsweise 100 Liter ➤



Volumen vergrößert. Gegen Aufpreis bekommt man auch für den Kastenwagen innerhalb eines Sicherheitspaketes mit ABS und EBD (elektronischem Bremskraftverstärker) zusätzlich Seitenairbags. Beim Kombi gehören sie entweder zum Serienumfang oder sind überraschenderweise gar nicht zu haben (Kombi X). Was weiter fehlt, ist ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm). Doch wie es heißt, wird daran gearbeitet.



Die neu gewonnene Stärke zeigt sich auch äußerlich. So ersetzen die Franzosen den durchgehenden Stoßfänger des bisherigen Modells durch eine bullige Front mit markantem Unterbau. Dieser ist dreigeteilt und schützt den Wagen bei leichten Remplern auch seitlich im Bereich der Radkästen. Bei Beschädigung können die Segmente kostengünstig einzeln ausgetauscht werden.



Einzig der schmale Kühlergrill zwischen den groß gewordenen Klarglas-Scheinwerfern zeigt mit Doppelwinkel oder Löwe an, ob Citroën oder Peugeot dahinter steckt.

Beim Einstieg in den Berlingo tritt ein Vorzug der neuen kompakten Bauweise der Lieferwagen deutlich zu Tage. Man sitzt höher und aufrechter als in einem PKW und genießt die angenehme Sitzposition ebenso wie die bessere Sicht auf den Verkehr. Das Armaturenbrett unterscheidet sich gegenüber bisher durch erheblich mehr Ablagen. Offene Schalen befinden sich links vom Instrumententräger, auf der Mittelkonsole und rechts daneben. Es gibt ein großes Handschuhfach mit (bei Beifahrer-Airbag) oder ohne Deckel. Zwei Öffnungen vor der Mittelkonsole sind für Getränkedosen oder den mobilen Aschenbecher bestimmt. Größere Flaschen können in den geräumigen Türtaschen verstaut werden.

Für Telematik-Funktionen, wie Navigations- oder Multifunktionsgeräte, ist ein Platz in der Mittelkonsole vorgesehen. Dort kann auch die Freisprechanla-

Kein anderes Modell der Franzosen hat gegenwärtig ähnlichen Erfolg. Der Berlingo ist zum Zugferd im Citroën-Stall geworden.

ge eines Handys angeschlossen werden. Der Drehzahlmesser wurde Standard, ebenso die Servolenkung bei allen Modellen. An das kleinere und griffigere Lenkrad hat man sich schnell gewöhnt.

Die Motorisierungen blieben unverändert: Beim Kastenwagen sind es zwei Benzinmotoren mit 1,1 und 1,4 Liter Hubraum (44 kW/60 PS und 55 kW/75 PS), beim Kombi der 1,4er und ein 1,6-Liter-Motor mit 80 kW/09 PS. Dazu kommen zwei Diesel, ein 1,9-Liter-Saugdiesel mit 51 kW/70 PS und ein 2,0-Liter-HDi-Common-Rail-Direkteinspritzer mit 66 kW/90 PS.

Unterwegs erweist sich der HDi-Motor als zugkräftig und sehr elastisch. Probeweise im fünften Gang bis auf 50 km/h heruntergequält – dann dreht er mit etwa 1.000/min –, kommt er ohne Mühe auch wieder in Schwung. Der Saugdiesel hingegen tut sich schwer und bringt auch das leere Fahrzeug nur zäh in Fahrt. Er hatte bis dato freilich erst wenige hundert Kilometer absolviert.

Deutlich spürbar ist, dass auch Rad-aufhängung, Bremsen, Lenkung, Räder und Reifen weiterentwickelt wurden. Fahrverhalten und Fahrkomfort haben davon profitiert. Gleiches gilt für das Geräuschniveau. Es ist deutlich leiser geworden.

Schon vor zwei Jahren hatten die Franzosen die Bordelektronik des Lieferwagens mit Multiplex-Technik aufgerüstet. Künftig wird diese mit einer Zentralschalteneinheit mit VAN- und CAN-Bus arbeiten. Zu den neuen Leistungsmerkmalen gehören eine Auffind-Funktion zum leichten Finden des Fahrzeugs auf einem Parkplatz, eine geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung des Radios, die Koppelung der Scheibenwischer-Geschwindigkeit an das Fahrzeugtempo und die automatische Verriegelung der Türen beim Überschreiten von 10 km/h Geschwindigkeit.

JÖRN TURNER

(Bilder von oben nach unten)

- Die Sitze wurden komfortabler, sind aber nur in Längsrichtung und Neigung der Lehne verstellbar.
- Das nicht verstellbare, jetzt aber kleinere Lenkrad liegt gut in der Hand. Der Drehzahlmesser gehört zur Grundausstattung.
- Pffiffig gelöst: Der mobile Abfall- und Aschenbecher wird im Dosenfach der Mittelkonsole verstaut.